

Challenge. Respond.

Marina Diel

Summary

Life is uncertain. That is for sure. But what if we embrace the challenge and explore the response? What if we expand our comfort zone, empower each other, and thereby become more resilient? The pandemic taught me that it is not about the absence of difficulties. But that it is about how you respond to them.

“I think you are addicted to education.”

One summer day a few years ago I sat in front of my coach. At that time, I was not clear on if the path I walked on was the right one for me. At some point my coach looked at me and said, “Well I think you are addicted to education.” as it was something bad. I remember I felt irritated and confused. And not understood at all.

This sentence stocked with me for quiet a while. It felt so wrong and got me into questioning why it made me feel so misunderstood.

2020

One April morning in 2020 my best friend called me. He worked as a load master, so we talked about his duties that day and the related subject of safety. He told me that the checklists he works with are called „Challenge / Respond“.

The moment I heard these words, I scribbled „Challenge and Respond“ on a piece of paper.

I have imagined 2020 differently. We all have.

I had plans. We all did.

At the beginning of the pandemic, I faced some difficult professional challenges.

During that time I felt lost and alone, so I looked for support and orientation from my professional „Worthy Rivals“. People and institutions, I thought I would never get the chance to meet or to work with.

At some point I became aware of a wide range of online seminars among which was the online-based offering of IF Weinheim. I signed up and in one breath I thought: „Yeah... Wow... Cool... Oh... Accepted... Shit...!“

And then I tried it out. One at a time. I was nervous, my heart was beating up to my neck, but well... expanding comfort zone and stuff.

What I want to say is this: Challenge and respond.

Nobody knows what the future will bring. Nor can we change the past. But we can decide how we want to face the world.

I am not grateful for this pandemic. And I never will be.

However, I am fulfilled by the incomparable and deeply moving moments I have experienced in the last months.

I am grateful for the opportunity to spend time with the people I was honoured to meet. And for possibilities, which otherwise might not have existed (yet).

The certain uncertainty

March 2021, I started a course about agility. And one word repeated again and again. The word "exploration". By embracing change, the unknown and uncertainty we gain constant improvement through adaptation. And to adapt we need to explore. If you ever stay with what you know and is comfortable you will never conquer new territory.

And then finally, puzzle pieces were coming together:

I am not "addicted to education".
I live for exploration.
For the challenge. And the response.

What 2020 taught me is this:

In the end what lasts after all is you.
Your mind – where you live.
Your soul and heart – who you are.
Your values – how you act and show up each day.

Life is not about the absence of difficult emotions. Nor about knowing it all.
For me it is about what you do when you experience them.

The only way to live my life the fullest is to challenge what I think I know.
To challenge what I assume is (im-)possible.
To challenge the stories and limiting beliefs I am telling myself.
To challenge the What and How behind my Why.

Let us ask questions collectively and rethink perspectives.
Let us contribute with what we have been privileged to learn.
Let us embrace exploration.
The challenge. And the response.
And thereby: the certain uncertainty.

So that we can be and become our very best selves together.

Marina Diel, B. A. Educational Sciences, has been working as Head of Learning & Development / Training in Cologne since 2018. She completed various systemic training courses at IF Weinheim, hsi Heidelberg and ISTN Koblenz. She also participated in the Women's Leadership Program at Yale SOM and attended courses at the University of Oxford. Contact: marina.diel@gmx.de

Challenge. Respond.

Marina Diel

Zusammenfassung

Das Leben ist ungewiss. Das ist unbestritten. Aber was, wenn wir die Herausforderung annehmen und die Lösung erforschen? Was, wenn wir unsere Komfortzone erweitern, uns gegenseitig befähigen und dadurch resilienter werden? Die Pandemie hat mich gelehrt, dass es nicht darum geht, dass es keine Schwierigkeiten gibt. Sondern dass es vielmehr darauf ankommt, wie man auf sie reagiert.

„Ich glaube, Sie sind bildungssüchtig.“

An einem Sommertag vor einigen Jahren saß ich vor meinem damaligen Coach. Zu diesem Zeitpunkt war ich mir nicht sicher, ob der Weg, den ich eingeschlagen hatte, der richtige für mich war.

Irgendwann schaute mich mein Coach an und sagte: „Ich glaube, Sie sind bildungssüchtig.“, so, als sei das etwas Schlechtes. Ich weiß noch, dass ich mich irritiert und verwirrt fühlte. Und irgendwie überhaupt nicht verstanden.

Dieser Satz blieb eine ganze Weile bei mir hängen. Es fühlte sich so falsch an und brachte mich dazu zu hinterfragen, warum ich mich so unverstanden fühlte.

2020

An einem Aprilmorgen rief mich mein bester Freund an. Er arbeitete als Loadmaster und so sprachen wir an diesem Tag über seine Aufgaben und das damit verbundene Thema „Sicherheit“. Er erzählte mir, dass die Checklisten, mit denen er arbeitet, „Challenge/Respond“ heißen. In dem Moment, als ich diese Worte hörte, kritzelte ich „Challenge and Respond“ auf ein Stück Papier.

Das Jahr 2020 habe ich mir anders vorgestellt. Das haben wir alle. Ich hatte Pläne. Wir alle hatten sie.

Zu Beginn der Pandemie stand ich vor einigen schwierigen beruflichen Herausforderungen. In dieser Zeit fühlte ich mich verloren und allein, daher suchte ich Unterstützung und Orientierung bei meinen beruflichen Vorbildern. Menschen und Institutionen, von denen ich dachte, dass ich nie die Chance bekommen würde, sie zu treffen oder mit ihnen zu arbeiten.

Irgendwann wurde ich auf ein breites Angebot an Online-Seminaren aufmerksam, worunter auch das online-basierte Angebot des IF Weinheim zu finden war. Ich meldete mich an und dachte mehr oder weniger in einem Atemzug: „Ja...Wow...Cool... Oh...Angenommen... Mist...!“

Und dann habe ich es ausprobiert. Eins nach dem anderen. Ich war nervös, mein Herz schlug mir bis zum Hals, aber naja... Raus aus der Komfortzone und so.

Was ich sagen will, ist: „Challenge and Respond“.

Niemand weiß, was die Zukunft bringen wird. Noch können wir die Vergangenheit ändern. Aber wir können entscheiden, wie wir der Welt begegnen wollen.

Ich bin nicht dankbar für diese Pandemie. Und das werde ich auch niemals sein.

Aber ich bin zutiefst erfüllt durch die unvergleichlichen und tief bewegenden Momente, die ich in den letzten Monaten erlebt habe.

Ich bin dankbar für die Möglichkeit, Zeit mit den Menschen zu verbringen, die zu treffen ich die Ehre hatte. Und für Möglichkeiten, die es sonst vielleicht (noch) nicht gegeben hätte.

Die gewisse Ungewissheit

Im März 2021 habe ich einen Kurs über Agilität begonnen. Und ein Wort wiederholte sich immer wieder. Das Wort „Exploration“.

Indem wir die Veränderung, das Unbekannte und die Ungewissheit umarmen, erreichen wir eine kontinuierliche Verbesserung durch Adaption. Und um zu adaptieren, müssen wir erkunden.

Wenn man immer bei dem bleibt, was man kennt, und bequem ist, wird man nie Neuland erobern.

Mit diesem Impuls fügten sich einzelne Puzzlestücke zusammen:

Ich bin nicht „süchtig nach Bildung“.

Ich lebe für das Erforschen.

Für die Herausforderung. Und für die Reaktion.

Was mich 2020 gelehrt hat, ist Folgendes:

Was am Ende bleibt, bist du.

Dein Verstand – wo du lebst.

Deine Seele und dein Herz – wer du bist.

Deine Werte – wie du handelst und dich jeden Tag zeigst.

Im Leben geht es nicht um die Abwesenheit von schwierigen Situationen oder Gefühlen. Auch nicht darum, alles zu wissen.

Für mich geht es darum, was man tut, wenn man sie erlebt.

Der einzige Weg, mein Leben in vollen Zügen zu leben, besteht darin, herauszufordern, was ich zu wissen glaube.

Herauszufordern, was ich für (un-)möglich halte.

Herauszufordern, welche Geschichten und Glaubenssätze ich mir selbst erzähle.

Herauszufordern, welches Was und Wie hinter meinem Warum verborgen ist.

Lassen Sie uns zusammen Fragen stellen und Perspektiven neu denken.
Lassen Sie uns mit dem beitragen, was wir privilegiert waren zu lernen.
Lassen wir uns gemeinsam auf das Erforschen ein.
Die Herausforderung. Und die Reaktion.
Und damit: auf die gewisse Ungewissheit.

Damit wir gemeinsam unser bestes Selbst sein und werden können.

Marina Diel, B. A. Bildungswissenschaften, arbeitet seit 2018 als Head of Learning & Development / Training in Köln. Sie absolvierte diverse systemische Fort- und Weiterbildungen am IF Weinheim, hsi Heidelberg und ISTN Koblenz. Darüber hinaus nahm sie am Women's Leadership Programm der Yale SOM teil und besuchte Kurse an der University of Oxford.

Kontakt: marina.diel@gmx.de